

Amtsarzt nach längerer Krankheit?

Beitrag von „Maemo“ vom 12. Juli 2022 17:46

Zitat von Zauberwald

Jetzt wundere ich mich sowieso: Ein Bekannter wurde nach 5wöchiger Krankheit (Beamter. Lehrer) vorübergehend für 2 Jahre pensioniert, weil die Prognosen schlecht waren. Er war damals 34 und die Pension sehr niedrig. Er hatte wenig Geld, aber Dank seiner Berufsunfähigkeitsversicherung ging das. Hat der mich jetzt nur angelogen?

Er musste nach 5 oder 6 Wochen schon zum Amtsarzt und der hat das erwirkt.

Kann ich dir nicht sagen. Eine Kollegin meiner Mutter hatte Krebs und ist nach anderthalb Jahren erst wieder eingestiegen.

Ich hab keine Ahnung wie es ist, wenn man sogar 1 Jahr durchgängig krank wäre und wann die das Recht haben einen in die vorübergehende Pension zu versetzen.

5 oder 6 Wochen hab ich aber noch nie gehört.

Nur 6 Monate. Das habe ich nochmal in den Beamtenrichtlinien nachgelesen und das ist auch so, wie viele hier schreiben.

Offenbar scheint es da aber nach oben oder unten keine Grenzen zu geben.

Kenne auch 2 Fälle, die viel länger fehlen und da kam keine Einladung zum Amtsarzt.

Wie gesagt, ist der Ehrliche scheinbar der Gelackmeierte.

Meine Mutter hat gesagt, sie weiß noch nicht, ob sie Anfang des neuen Schuljahrs schon wieder kommt und bekam nun die Einladung zum Amtsarzt.

Die andere Kollegin, die keine bekam, hat behauptet sie käme im neuen Schuljahr wieder und sagt nun hintenrum, dass sie doch nicht wieder kommt und das nur sagt, weil sie nicht gegängelt werden will.

Was ich auch komisch fand ist, dass meine Mutter mit 0 Stunden eingeplant ist.

Also quasi ausgeplant, obwohl sie sagte, dass sie schon nächstes Schuljahr wiederkommen will.